

Sommernachtskonzert: Uniorchester Linz überzeugte mit Open Air am Campus



Das einzig Lauwarme waren die Temperaturen: Mit viel Spielfreude und Esprit begeisterte das Uniorchester der Johannes Kepler Universität (JKU) beim Sommer-Open Air. Der Veranstaltungsort im Schlosshof am Campus der JKU sorgte für ein Klangerlebnis im besonderen Ambiente.

Der im vergangenen Jahr eröffnete „Zirkus des Wissens“ im Schloss Auhof diente dem Uniorchester Linz dabei zum ersten Mal als Konzert-Kulisse. Dirigent Christian Radner spannte einen musikalischen Bogen zwischen Österreich und Italien: Nach einer grandiosen Eröffnung mit der Ouvertüre aus „Eine Nacht in Venedig“ von Johann Strauss Sohn folgte eine fein musizierte „Sinfonia concertante“, einem Solowerk für Violine, Viola und Orchester von W.A. Mozart. Konzertmeisterin Selestina Vučković und Bratschist Uygar Mert Kurtcu überzeugten als Solisten mit einer herausragenden Klangqualität und dem nötigen Mut zur Langsamkeit. Von Letzterem hätte der anschließenden Konzertwalzer „Wiener Bürger“ von Carl M. Ziehrer noch mehr vertragen können.

Bei der Strauss-Polka Mazur „Ein Herz, ein Sinn“ kombinierten die Musiker ein exzellentes Zusammenspiel mit spielerischer Leichtigkeit, die dem Zuhörer gemäß dem Titel wahrlich das Herz aufgehen ließ. Mit „Cinema Paradiso“ der italienischen Komponisten-Ikone Ennio Morricone gelang der Wechsel ins Fach der Filmmusik – erneut überzeugte Selestina Vučković als einfühlsame Solistin an der Violine. Der klangstarke Jazz-Standard „On the Sunny Side of the Street“ schlug die perfekte Brücke zum ebenfalls exzellenten Folgeprogramm mit der Formation „Jazz Exclusive“.

Das Publikum dankte dem Uniorchester mit frenetischem Applaus – und hofft auf eine baldige Neuauflage dieses Konzertformates. -t.h.-